

Brackhane S., Hackländer K. (Hrsg.) (2025): **Die Rückkehr der großen Pflanzenfresser – Konfliktfeld oder Chance für den Artenschutz?** oekom, München: 478 S. 39 € (Print), 30,99 € (PDF), ISBN 978-3-98726-031-5

Große Pflanzenfresser haben über Jahrtausende zahlreiche Lebensräume in unseren Landschaften mitbeeinflusst. Damit waren sie ein entscheidender Faktor für viele Lebensgemeinschaften unserer Ökosysteme und für einen Großteil der Artenvielfalt. Mit der Kultivierung der Wildnisgebiete, der Ausrottung der meisten wildlebenden großen Pflanzenfresser, der Industrialisierung der Landwirtschaft und dem Verschwinden traditioneller Weidesysteme ging das lebensraumprägende Wirken der großen Pflanzenfresser verloren.

Haben große Pflanzenfresser in einem dicht besiedelten Land wie Deutschland jedoch eine Chance und Platz für eine erfolgreiche Wiederkehr? Mit diesen Fragen befassen sich die Herausgeber und 60 weitere Expertinnen und Experten in diesem Buch. Sie und der Verlag haben ein beeindruckendes Werk geschaffen, in dem Wege für ein gelingendes Zusammenleben zwischen Menschen und den großen Wildtieren aufgezeigt werden.

Das umfangreiche Buch gliedert sich in mehrere Themenkomplexe. Einführend werden die fünf großen Pflanzenfresser Elch, Rothirsch, Wisent, Auerochse und Pferd mit ihrer Biologie und Ökologie vorgestellt. Die frühzeitliche Verbreitung dieser Tiere und wie diese die Landschaft in Mitteleuropa prägten sowie ihre Rolle als Schlüsselarten im Wald sind weitere Themen, wie auch die enge Verbundenheit von Grasland mit großen Pflanzenfressern. Wie im Laufe von Jahrtausenden eine gegenseitige Symbiose zwischen den „großen Fünf“ und den Graslandschaften entstanden ist, dazu finden sich wesentliche Informationen. Durch diese Symbiose entwickelten sich Weiden zu Lebensräumen, die mit den höchsten Pflanzen- und Tierartenzahlen aufweisen. Weitere Kapitel befassen sich mit der Wichtigkeit der Beweidung, des Dungs und von Tierkadavern für die Artenvielfalt sowie mit der Ausbreitung von Pflanzensamen und Insekten durch diese Weidetiere. Die Förderung der Biodiversität und Artenvielfalt durch die Wirkung von Huftieren als „Ökosystemingenieure“ und Landschaftsgestalter ist längst wissenschaftlich bewiesen und hat sich bewährt.

Des Weiteren wird auf die großen Pflanzenfresser als Beute von Wolf, Bär oder Luchs, das Wildtiermanagement in unserer Kulturlandschaft sowie die rechtlichen Grundlagen für eine Rückkehr der großen Pflanzenfresser eingegangen. Der zentrale Kernpunkt des Buchs ist gleichwohl, wie ein konfliktfreies Zusammenleben der Menschen mit diesen Tieren zukünftig gelingen kann. Naturschutzakteure bewegen sich bekanntlich mit dem Einsatz dieser Weidetiere in der Landschafts- und Biotoppflege auf dünnem Eis, gibt es doch Interessengruppen, die eine skeptische oder ablehnende Haltung dazu haben. Um so wichtiger sind die konstruktiven Beiträge und Lösungsvorschläge in diesem Werk zu dieser Problematik. Diese zeigen auf, wie das Vorkommen großer Pflanzenfresser, u. a. Elch und Wisent, in unserer Kulturlandschaft in ein Gleichgewicht mit den menschlichen Interessen gebracht werden kann. Nachfolgende Abhandlungen beleuchten, was bei der Unterhaltung extensiver Ganzjahresweiden zu beachten ist und welchen Einfluss die genannten Arten auf das Klima haben. Wie wilde Weiden wieder für mehr Artenvielfalt in der Agrarlandschaft sorgen können, zeigen mehrere Beiträge aus der Praxis in unterschiedlichen Landesteilen und Landschaften. Extensive Beweidung mit den „großen Fünf“ ist demnach hervorragend geeignet, auch ehrgeizige Ziele des Naturschutzes zu erreichen. Entsprechende positive Praxisbeispiele – etwa aus dem Oderdelta, der Döberitzer und Oranienbaumer Heide oder dem Naturschutzgebiet Wilde Weiden Taubergießen – werden vorgestellt. Waldweideprojekte in Baden-Württemberg oder Maßnahmen mit dem Wasserbüffel als Lebensraumgestalter in Feuchtgebieten sind weitere Themen.

Wenn Deutschland intakte Ökosysteme wiederherstellen, die Biodiversität verbessern und das Artensterben stoppen will, sollten wir in Teilbereichen unserer Kulturlandschaft große Pflanzenfresser tolerieren. Eine Rückkehr ist möglich und wäre ein bedeutender Gewinn für die Natur und für uns Menschen.

Das Buch ist ein populärwissenschaftliches und ansprechend gestaltetes Grundlagenwerk mit geballtem Wissen von Expertinnen und Experten, zahlreichen Illustrationen, Karten und Fotos. Klare Empfehlung für Naturschutzpraktiker/innen, Naturschutzbehörden und Naturschutzverbände.

Rudolf Deile